

Shantys, Wellen und viel Wind

6. ISSA-Shanty-Festival-Ostsee 2009 in Heiligenhafen / Tolle Stimmung nach stürmischer Überfahrt

HEILIGENHAFEN (hö/ft)
 ■ Wasser, Wind und Wellen gehören dazu, wenn die Shantys erklingen. Am Montag gab es eindeutig zu viel davon, denn der Wind blies aus östlicher Richtung mit acht Windstärken über die Ostsee, türmte die Wellen bis zu zwei Meter hoch und peitschte die Gischt an Bord der Segelschiffe, die sich aufgemacht hatten, um die am 6. ISSA-Shanty-Festival-Ostsee 2009 teilnehmenden Chöre in die Warderstadt zu bringen.

Hunderte von erwartungsfrohen Zuschauern säumten am Montag die Kaimauer im Kommunalhafen, um die am Festival teilnehmenden Chöre auf den Traditionsseglern einlaufen zu sehen. Allerdings wurde ihre Geduld auf die Probe gestellt, denn nur vier der elf angekündigten Segler liefen bis 15 Uhr in der Warderstadt ein. Später kamen drei Schiffe hinzu, sodass der Hafen doch noch ein schönes maritimes Bild abgab, freute sich Touristikleiter Oliver Behncke. Doch gegen höhere Gewalt ließe sich eben nichts machen. Für einige der Plattbodenschiffe war es einfach zu gefährlich, sich durch die Hohwachter Bucht in Richtung Heiligenhafen aufzumachen.

Den trotz der widrigen Witterungsumstände gestarteten und mit ihrer „singenden Fracht“ in den Hafen einlaufenden Segelschiffe bereitete die an der Kaimauer ausharrenden Shanty-Fans einen schönen Empfang.

Diese wohlthuende Atmosphäre setzte sich nahtlos im Festzelt fort, nachdem der Präsident der International Seasing Association (ISSA), Hans Rodax, das Festival gemeinsam mit Oliver Behncke eröffnet hatte. Insgesamt



Durch die aufgewühlte See bis nach Heiligenhafen kämpfte sich am Montagnachmittag das Segelschiff „Flying Dutchman“, an Bord der Shanty-Chor Berlin.
 Foto: Höppner

nahmen sämtliche elf angekündigten Shanty-Chöre aus der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden an dem maritimen Event teil, das der Hafenstadt auch gestern ein pausenlos gefülltes Festzelt mit über 400 begeisterten Besucher bescherte. Die Shanty-Chöre, die nicht über See nach Heiligenhafen gelangten, hatten kurzerhand Pkw und Busse organisiert, um auf dem Landweg in die Warderstadt zu kom-

men. Die Tagesgästesituation zu diesem Shanty-Festival sei sehr gut, stellte Oliver Behncke zufrieden fest. Und auch heute Vormittag werden wieder zahlreiche Shanty-Fans das Hafenbecken säumen, wenn gegen 11 Uhr die Segelschiffe mit den Shanty-Chören an Bord in Richtung Laboe auslaufen und eine schönes Abschlussbild des 6. ISSA Shanty-Festivals-Ostsee in Heiligenhafen bieten werden.



Maritime Stimmung kam bereits am Hafen auf, als in die Tasten der Schifferklaviere gegriffen wurde.



Die Shanty-Chöre Warendorf und Steinfurt.



Der Shanty-Chor Oberursel beim Auftritt.